

DENNIS FESER

Berlin & Gau Algesheim/ Rheinland-Pfalz,
Video/ Performance-Künstler

AUS DER SPUR

Sprung ins Leben



dfeser@googlemail.com



ÜBER LEBENSKUNST.SCHULE

SCHULPROJEKTE / AUS DER SPUR

IDEE

Das Projekt *Aus der Spur* deutet den Wunsch nach einer nachhaltigen Entwicklung unserer Wirtschafts- und Sozialstruktur als Einsicht in die Tatsache, dass wir jetzt für die Zukunft anderer handeln. Unser konkretes Handeln und unsere physische Existenz werden nach ihren Auswirkungen für zukünftige Generationen hinterfragt, die sowohl hier als auch auf der anderen Seite des Globus leben werden. Das Ziel ist eine Solidarität und Empathiefähigkeit, die sich über mehrere Kontinente und Generationen erstreckt.

Dazu ist es notwendig zu verstehen, was mit unserer Sensibilität geschieht, wenn wir sie digitalen Medien übertragen. Wir schulten deshalb unsere eigene Körperwahrnehmung, experimentierten mit unseren Grenzen und Beziehungen in Gruppensituationen und reflektierten die digitalen Spiegelungen dieser Erfahrungen in Fotografie und Film. Durch die mitunter schweißtreibende Wiederholung, Variation und Weiterentwicklung unserer Inszenierungen versuchten wir, unserem körperlichen Verhältnis zur sozialen und physikalischen Umwelt ein eigenartiges Gewicht zu verleihen.

„Man muss keine politischen Filme machen,
sondern Filme politisch machen.“

[Jean-Luc Godard]

STECKBRIEF

Schule: Finkenkrug-Schule für geistigen Förderbedarf, Berlin-Wilmersdorf

Kooperationspartner: –

TeilnehmerInnen: 9 Jugendliche im Alter von 16–17 Jahren

Dauer: August 2011 bis Juni 2012

Arbeitsform: Gemeinsamer Projektunterricht, 2–6 Stunden pro Woche

PERSON

Dennis Feser arbeitet an den Rändern von Performance, Video, Foto, Kostüm und Skulptur. Für seine Videos entwickelt er Körpererweiterungen, die sich skurril und ironisch mit Identitätsmustern und der Idee des Natürlichen auseinandersetzen. Seine Projekte wurden durch zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien gefördert, u.a. durch die Stiftung Kunstfonds, Bonn, die Deutsche Filmförderungsanstalt, den Hauptstadtkulturfonds, Berlin und das Goethe Institut Nigeria. Er zeigte seine Filme zuletzt bei der Transmediale 2011, Berlin, den Int. Kurzfilmtagen Oberhausen, 2011 und der Medienkunstbiennale Seoul 2012. Seit 2007 realisiert er zudem künstlerische Arbeiten und Bildungsprojekte mit Jugendlichen und Schulen.

CREDITS

Beteiligte:

Ahmed Aref, Marcel Brandstädter, Marcel Bremer, Michelle Gerick, Milena Kanitzki, Dennis Kovalovski, Jaqueline Krieger, Fatih Nas, Mehmet Üzümcü, Gabi Behnke, Silvia Gnauck und Angela Lengsfeld.

Dank an:

Ev Fischer und Annika Niemann, ifa Galerie, Berlin; Saskia Helbig, Wanda Wieczorek und Rahel Puffert.